

ALPENZOO AKTUELL

43. JAHRGANG | NR.4 | NOVEMBER 2022

FREUNDE
DES ALPENZOO



60 Jahre Alpenzoo | Alpenzoo Podcast | Nachruf | Tierische Neuigkeiten | Zootierarzt
Vogelfindlinge | Alpenzoo Care App | Aus dem Vereinsleben | Zooreise 2022 | Termine



Foto: Hofer



60 JAHRE ALPENZOO



Liebe Freunde des Alpenzoo!
Liebe Zoobegeisterte!

Der ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL feiert heuer sein 60jähriges Bestandsjubiläum.

Seit über 40 Jahren engagieren sich die Mitglieder des Fördervereins „**Freunde des Alpenzoo**“ immer wieder durch persönliche Zeit- und Geldspenden, um den ALPENZOO beim Ausbau und der Errichtung neuer, artgerechter Gehege zu unterstützen. Nicht ohne Stolz sage ich, der ALPENZOO wäre nicht das, was er heute ist, gäbe es die Zoofreunde nicht. Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten dank Ihrer finanziellen Unterstützung und den unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden unserer Vereinsmitglieder, gemeinsam mit den jeweiligen Zoodirektoren und den Mitarbeitern des ALPENZOO, den Zoo mitprägen und mitgestalten dürfen.

Neben den traditionellen Zooreisen werden immer wieder Aktionen ins Leben gerufen, die von unseren Mitgliedern getragen und gelebt werden. Vor allem unser geselliges Herbstfest, die stimmungsvollen

Adventpfade für Familien und der traditionelle Silvesterumtrunk sind beliebte Fixpunkte im Kalender unserer Mitglieder. Für alle diese Initiativen und Veranstaltungen tragen Vorstand, Mitglieder, HelferInnen und Zoobegeisterte die Arbeit und die Verantwortung und dafür kann ich mich gar nicht genug bedanken.

Die Beliebtheit des ALPENZOO über alle Generationen hinweg und die aktuellen Besucherzahlen geben uns Recht, dass die Freude an den Tieren und der Aufschwung, den unser Zoo in den vergangenen Jahren genommen hat, die Entschädigung für unseren Einsatz sind. Lassen sie uns weiter mit dieser Leidenschaft als Botschafter, als Förderer und als **Freunde des Alpenzoo** dafür eintreten und mit Liebe zu den Tieren und zu unserer Umwelt die Zukunft des **Alpenzoo** mitgestalten!

Vielen Dank für ihren Einsatz und ihre Unterstützung!
Vielen Dank für ihren Einsatz und ihre Unterstützung!

Ihr Christoph Kaufmann, Obmann

Frohe Weihnachten

und für das Neue Jahr viel Glück und Gesundheit

PS: Weihnachten ist die Zeit des Schenkens und wer seinen Lieben eine besondere Freude bereiten möchte, kann dies mit einer **Mitgliedschaft** in unserem **Förderverein** oder z.B. mit einer **Tierpatenschaft** machen: einfach direkt an der Zoo-Kassa oder über unseren Kontakt (siehe Impressum).

Im Zoo-Shop finden Sie auch viele nette Geschenkideen von Fachliteratur über Kinderbücher bis hin zu Spielzeug, wie dem beliebten ALPENZOO Memory.

ALPENZOO PODCAST



EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Jetzt ist es endlich soweit, der ALPENZOO hat seinen eigenen Podcast – seine eigene Late Morning Show, die man auf allen gängigen Podcast-Plattformen findet. Eine Morning Show war uns nämlich zu früh und eine Late Night Show zu spät. Viel Klatsch und Tratsch über die High Society – bei uns aber aus der Welt des ALPENZOO, gibt es ab jetzt wöchentlich zu hören.

Was ist ein Podcast? Ein Podcast ist eine Serie von abonnierbaren Audiodateien, die im Internet verfügbar sind, also vereinfacht

gesagt - ein neues Sprachrohr, um die Neuigkeiten aus dem ALPENZOO präsentieren zu können. Immer freitags gibt es eine neue Folge. Moderiert wird der Podcast von *Sabrina Engl*, Stimmchauspielerin aus Mils (früher war sie Moderatorin bei Live Radio) und mir, dem ALPENZOODirektor. Damit es aber nicht zu trocken wird, handelt es sich nicht um einen reinen Wissenschaftspodcast, sondern um eine Unterhaltungsshow, die auch bilden kann/soll. Dafür gibt es in jeder Folge auch einen Gast: mal einen Tierpfleger, einen Kurator, einen Kollegen aus einem anderen Zoo oder aber auch Personen, die irgendwie mit dem Zoo verbunden sind, wie z.B. auch Persönlichkeiten aus Sport oder Film/TV. Mittlerweile ist die erste Staffel komplett online und man kann sagen, es ist ein Erfolgsprojekt. Nicht nur das Feedback, das wir persönlich oder im Internet bekommen, auch Apple hat uns unaufgefordert angeschrieben und uns gratuliert, wie erfolgreich unser Podcast gestartet ist. In den Charts rangiert unser Podcast nämlich regelmäßig in den Top 10 und das ist für so einen jungen Podcast ein Riesenerfolg. Also, wer immer ganz aktuell aus dem ALPENZOO informiert sein mag, am einfachsten kann man Reinhören auf alpenzoo.at, per QR Code oder auf allen gängigen Podcast Plattformen wie Spotify, Amazon oder Google. Viel Spaß beim Hören.

Euer Zoodirektor André Stadler

NACHRUF RUDOLF KREBS

Wir nehmen Abschied von unserem Mitglied **Rudi Krebs**

Vizebürgermeister a.D.
Ehrenmitglied des ALPENZOO
* 06.11.1927 - † 28.08.2022

Abgesehen von seinen weitreichenden Aktivitäten in der Stadtpolitik von Innsbruck, war Rudi Krebs schon immer ein Freund des ALPENZOO und über 40 Jahre aktives Mitglied im Förderverein **Freunde des Alpenzoo**. Das Wohl und die gedeihliche Entwicklung des ALPENZOO hat er konsequent verfolgt und unterstützt und bis ins hohe Alter hat er den ALPENZOO gerne besucht.



Wir danken „unserem Rudi“ für seine langjährige Freundschaft und seine tatkräftige Unterstützung über Jahrzehnte hinweg. Seiner Familie sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus!

TIERISCHE NEUIGKEITEN



Wir sind schon wieder mitten im Herbst und seit August ist einiges passiert, über das ich Euch hier gerne berichten möchte. Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, halten wir seit nunmehr über einem Jahr Bayerische Kurzhohrmause hinter den Kulissen. Diese kleinen, 12-20 g, leichten Nager werden leider nicht so alt - nur 2-3 Jahre ist die kurze Lebensspanne. Und wir verloren mittlerweile altersbedingt unsere beiden Männchen. Aber einer der beiden war mit unserem „Weibi“ noch recht aktiv gewesen. Bis zum September haben sie insgesamt 8 Junge gezeugt und aufgezogen, sodass wir derzeit 9 Kurzhohrmause pflegen.

Ebenfalls in der Augustausgabe habe ich von den abenteuerlichen Ausflügen unserer jungen Schwarzstörche erzählt. Leider hat sich die Situation dramatisch anders entwickelt. Um weitere Ausflüge zu verhindern, der junge Storchenmann büchste trotz Federschnitts wieder aus und ward nicht mehr gesehen, wurde das verwaiste Wolfsgehege verkleinert und adaptiert. Die verbliebenen drei Störche wurden hinein gesetzt und stolzierten für zwei Tage in einem großen Gehege mit einem etwas kleineren Teich ruhig umher. Trotz Stromabsicherung drang am dritten Tag ein Fuchs in das Gehege ein und tötete unseren Bestand. Neue Störche werden wieder kommen, aber erst, wenn wir besser gegen natürliche Feinde und Abflüge gewappnet sind. Erst kürzlich im Oktober mussten wir un-

seren männlichen Mönchsgeier einschläfern. Er war mit mindestens 42 Lebensjahren hoch betagt und die Lebenslust, seine Aktivität und sein Appetit hatten von Tag zu Tag mehr abgenommen, sodass der Tod sicher eine Erlösung in diesem Fall war. Vorher, noch im Sommer, starb auch ein Alpensteinhahn. Seinem Bruder haben wir mittlerweile eine Partnerin besorgt. Die Alpensteinhenne kam aus München und befindet sich bereits oben in der Voliere zum gegenseitigen Kennenlernen.

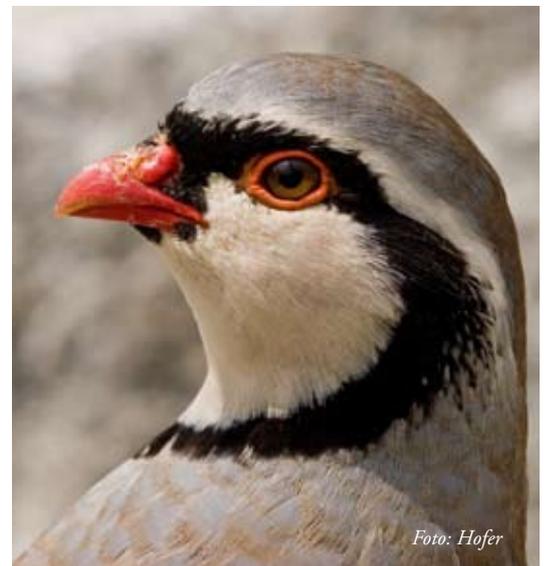


Foto: Hofer

Ebenfalls neu in unserem Bestand sind je ein Weibchen vom Fichtenkreuzschnabel und vom Wiedehopf.

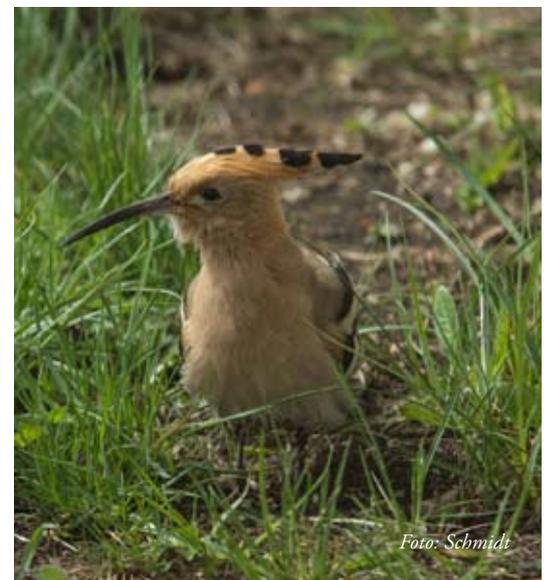


Foto: Schmidt

Aus dem Huftierrevier können wir Euch noch zwei Nachzügler melden: ein Steinbockkitz vom 17. August und ein Wisentkalb vom 5. September. Beides sind Buben.

Apropos Wisent: endlich fand der lange vorbereitete Transport unseres zweijährigen Wisentbullens in den Tierpark Berlin-Friedrichsfelde statt. Alles lief gut und er erreichte gesund seine erste Zwischenetappe. Er muss sich derzeit an 8 (!) gleichaltrige Wisentkühe gewöhnen, mit denen er dann im November weiter nach Aserbaidschan reisen wird, um dort in einem Nationalpark eine neue Herde zu gründen.

Euer Dirk Ullrich, Kurator



AUS DEM LEBEN UNSERES ZOOTIERARZTES

SPEZIALGEBIET CHIRURGIE

Seit 10 Jahren bilde ich mich intensiv auf dem Gebiet der Chirurgie fort. Heuer im Sommer durfte ich einer ganz besonderen Einladung folgen und war einen Monat in der Tierarztpraxis am Stadtpark in Wien unter der Leitung von *Dr. Georg Haimel* und *Mag. Christoph Leichtfried* zu Gast. Diese Praxis ist eine der führenden chirurgischen Kompetenzzentren in Europa.

Eine der dort erlernten und neu bei uns nun angebotenen Techniken ist die laparoskopische Kastration von Hündinnen. Dafür wird nur mehr ein ca. 1,5 cm kleiner Hautschnitt benötigt über welchen dann gearbeitet wird. Bei dieser minimalinvasiven Operationstechnik ist eine sehr schnelle Erholung und sofortige Belastung nach erfolgreichem Eingriff möglich und deshalb wird diese Technik zukünftig bestimmt auch vermehrt bei Wildtieren (Kastrationen, Biopsientnahmen u.v.m.) Anwendung finden – ein paar interessante Ideen hätten wir schon. Die kleine entstandene Wunde wird in der Regel sehr gut toleriert und es müssen auch keine Fäden gezogen werden. Im Bild sehen Sie uns bei der Durchführung einer solchen Operation.



In der nächsten Ausgabe erwartet Sie wieder ein spannender Fall aus unserer täglichen Praxis!

Ihr Dr. Matthias Seewald

VOGELFINDLINGE



Der ALPENZOO übernimmt seit Jahrzehnten vom Publikum im Freiland aufge-sammelte Vogelfindlinge in Pflege, um sie – im besten Fall – also etwa nach Ausheilung von Verletzungen, nach Erholung von Erschöpfungszuständen oder nach wenigen Tage der Ruhe, wieder ins Freiland zu entlassen. Daten zu den Vogelfindlingen wurden zuerst analog (in Papierform) und seit 2015 digital erfasst. Im Rahmen eines FEMtech-Praktikums einer Innsbrucker Zoologiestudentin konnten alle Findlingszettel und Angaben zu jedem einzelnen verletzten Wildtier der letzten 33 Jahre digitalisiert in eine Datenbank eingespeist werden. Dabei haben wir die Daten für die einzelnen Tierarten um zusätzliche Informationen erweitert (z.B. Habitatsprüche, Nahrungsgilden, Gewicht, Größe, Zugverhalten oder Gefährdungsstatus in Österreich) und anschließend nach unterschiedlichsten Kriterien (z.B. Artenzahl, Häufigkeit, saisonales Vorkommen, Verletzungstypen, Überlebenschancen, usw.) ausgewertet, statistische geprüft und auch grafisch dargestellt. In den 33 Jahren von 1988 bis 2020 wurden insgesamt 5.302 Individuen von 162 Vogelarten als Findlinge im ALPENZOO abgegeben! Da der Großteil der Vogelfindlinge im Siedlungsbereich aufgegriffen wurde, spiegeln unsere Findlingsdaten einen erheblichen Teil saisonale Abläufe des Vogel Lebens in Dorf, Stadt und dem Siedlungsumland wider, was interessante Einblicke in Zugphänologien, Habitatwechsel und Unfallrisiken erlaubt. Damit zeigt sich, dass auch bei häufigen Arten die Entwicklung der Findlingszahlen in der Zeitachse ein recht guter Indikator lang-

fristiger Bestandsentwicklungen und kurzfristiger regionaler Bestandsdynamik sein kann. Die erste tiefergehende Analyse, die avifaunistische Bedeutung von Findlingsdaten betreffend, konnten wir 2021 abschließen und in einer österreichischen wissenschaftlichen Fachzeitschrift publizieren. (LANDMANN, A., LANDMANN M. & BÖHM, C. (2021): Vogelfindlinge als avifaunistische Datenquelle – Befunde aus dem Alpenzoo Innsbruck. *Egretta* 57: 53–75 (erschieden Februar 2022).

Zusätzlich besteht seit 2020 eine Kooperation zwischen dem ALPENZOO und der neuen „Österreichischen Vogelwarte“ AOC (*Beringungszentrale Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung, Veterinärmedizinische Universität Wien*). Wir wollen damit das Spektrum der Fragen, die sich mit Hilfe von Vogelfindlingen angehen lassen, erweitern. Vogelfindlinge, die im ALPENZOO abgegeben und wieder freigelassen werden können, werden von uns nunmehr zuvor vermessen und beringt. Mit diesem Ansatz sollen u.a. Informationen über die Überlebenschancen, das Dispersionsverhalten und das Schicksal von Pfleglingen nach ihrer Freilassung gesammelt werden. Diese Daten könnten es langfristig auch ermöglichen, den Nutzen des erheblichen Aufwands und der Kosten, welche mit der Aufnahme und Pflege von Findlingen verbunden sind, besser abzuschätzen, also eine Kosten-/Nutzenbilanz zu erstellen. Die Beringung wurde im Juni 2020 begonnen und bis Herbst 2022 konnten wir bereits rund 250 Vögel aus 50 Arten beringen.

Eure Christiane Böhm



Schneefinken-Findlinge, Kaiser-Frans-Josefs-Höhe, Großglockner 2022

ALPENZOO CARE APP



ALPENZOO-MEILENSTEINE

Um den Besuchern im ALPENZOO passend zum Jubiläumsjahr viele besondere Ereignisse, die sich in unserer Zoogeschichte zugetragen haben zu vermitteln, kann man seit Jahresbeginn an diversen Gehegen Wissenswertes anhand von Infotafeln erlesen. So erzählen wir zB über die weltweit erste natürliche Nachzucht des Tannenhähers oder

die Wiederansiedlung des Steinbocks in den Alpen. In den letzten zwei Monaten des Jahres werden dazu noch Informationen im Auwald und bei den Steinadlern zu sehen sein.

Des Weiteren wird bis Ende des Jahres die Alpenzoo-Care-App fertiggestellt. Hier erfährt man Wissenswertes über viele Tierarten aus dem ALPENZOO und auch für Schüler, Jugendliche und Junggebliebene stehen viele Rätsel, die es zu lösen gilt, zur Verfügung. Vorrangiges Ziel dieser App ist es jedoch, aufzuzeigen, was jeder Einzelne zum Schutz der Natur und dem Erhalt der Artenvielfalt beitragen kann. Auch wird erläutert, welche Arten- und Tierschutzprojekte der ALPENZOO schon seit vielen Jahren unternimmt und wesentliche Beiträge zur Wiederansiedlung leistet. Ganz nach dem Motto „Yes, we CARE“ soll auf interessante und einladende Weise vermittelt werden, dass jeder Einzelne auch durch scheinbar kleine Handlungen und geringen Aufwand wertvolle Arbeit zum Wohle der Tier- und Menschenwelt leisten kann. Erhältlich ist diese kostenlose Applikation im Google-Playstore oder im App-Store.

Eure Corinna Lang, Zooschule

60 Jahre Alpenzoo

Der Waldropp – Totgeglaubte leben länger

Im Laufe des 17. Jhd. erforschen die letzten Vorkommen dieser Ibisart in Europa: Jungvögel galten als Delikatesse, waren heißbegehrt und auch Altvögel wurden gerne als Fastenspeise verwendet. Zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten und ins Reich der Fabelwesen gerückt, entdeckte man den Zugvogel, von welchem noch Restbestände in der Türkei, Syrien und Marokko vorhanden waren, als beliebten Zoovogel. Zu Beginn des 20. Jhd., spielte man mit dem Gedanken, eine stabile Zuchtpopulation in Zoo zu etablieren. Bis Ende 1970 galt der Waldropp jedoch als schwieriger Pflegen. Erst zu dieser Zeit kam man zu der Erkenntnis, dass *Geronticus eremita* ein sehr geselliger Vogel ist und eine Kolonie von mindestens acht bis zehn Vögeln zum Bruterfolg führt!

Seit 1988 existiert für Waldroppe ein europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP), welches vom Alpenzoo Innsbruck durch Frau Dr. Kristiane Böhm seit 1994 geleitet und im Rahmen dessen die Zoopopulation wissenschaftlich betreut, verwaltet und koordiniert wird.

2003 bildete sich das „Waldroppteam“ unter der Leitung von Dr. Johannes Fritz. Durch erheblichen Aufwand wird Jungvögel die Migration in geeignete Überwinterungsgebiete in die südliche Toskana (Italien) beigebracht. Nach vielen Jahren intensiver Arbeit und immer wiederkehrenden Rückschlägen erlebte das Team jedoch 2011 einen riesen Erfolg: der erste Waldropp fand seinen Weg zurück zum Ausgangspunkt in Burghausen (Deutschland). Eine Basis für die Rückkehr des totgeglaubten Vogels in freier Wildbahn war somit geschaffen und weitere Projekte in Europa zum Erhalt der Waldroppe in freier Wildbahn – unterstützt durch den Alpenzoo Innsbruck – sind in Gange.

60 Jahre Alpenzoo

Der Tannenhäher – ein wahrer Meilenstein in der Geschichte des Alpenzoo

Als typischer Vertreter des alpinen Zirbenwaldes wurde der Tannenhäher natürlich schon seit mehreren Jahren im Alpenzoo gehalten. Doch es gelang nie, diesen scheuen und intelligenten Robenvogel zum Brüten zu bringen. 1986 bahnte sich jedoch eine kleine Sensation an: Das damalige Tannenhäherpärchen begann mit dem Brutgeschäft. Sollte diese Brut gelingen, wäre es weltweit die erste Nachzucht in menschlicher Pflege!

Doch leider war es noch zu früh. Die unerfahrenen Elterntiere kamen mit den frischgeschlüpften Jungvögeln nicht zurecht. Man entnahm diese und zog sie im Rahmen einer Diplomarbeit per Hand auf. Die dabei erhobenen Daten lieferten neue Erkenntnisse über die Anpassung des Tannenhähers an seine Hauptnahrung, die Nüsse der Zirbe.

1992 sollte es endlich so weit sein: 3 Jungvögel wurden erfolgreich von ihren Eltern aufgezogen. Es gelang somit die weltweit erste natürliche Nachzucht des Tannenhähers! Ein weiterer Meilenstein in Erfolgsgeschichte des Alpenzoo!

Die der Tannenhäher in Alpenzoo gehalten werden, wechseln deren Völkern während der Saison. In einem Vogel zogen in einem Anbau auf der Straße der über 100m lange unterirdische, besuchten später eine Voliere an der Biber-Terrasse bevor sie in den Rückflücheln im oberen Zoogehege eingewöhnt werden. Seit 2013 haben sie sich mit den Schwärmen und den belächelten deren Völkern.

Völkern haben den Rückflücheln in einem Zoogehege.

Körperliche Anpassung an die Hauptnahrung: Zirkulieren Körperflüssigkeit zum Verdauen der Zirkulieren von den Knochen der Nüsse Zirkulieren. Da dieser Flug ist weglicher Ausmaß für eine starke muskuläre Körperkraft als Schwanzflügel und Rücken der Zirkulieren. Untersuchungen zum Transport von bis zu 70 Zirkulieren bis 20 Muskeln.

Verhaltensanpassungen: Da die Zirkulieren zu verdauen, wird der Tannenhäher mit geschlossenen Schnabel die Nüsse, über anschließend im Schnabel und durchdringt den Kopf. Diese Verhaltensweise wird „Zirkulieren“ genannt. In anderen Nüsse Lücken, in der die Nüsse aus seinem Unterarm fallen lässt.

AUS DEM VEREINSLEBEN

INFOSTAND IM ALPENZOO



Dank dem Engagement unserer Mitglieder *Manuela Bechtler, Bernhard & Hildegard Tausch, Daniel & Birgit Sailer* konnten wir in der Jubiläumswoche des Zoos am Samstag und Sonntag unseren Verein an einem Infostand präsentieren. Es war sehr erfreulich, wie viele Besucher sich für unsere Arbeit bzw.

Aufgaben interessiert haben.

Und wir waren sehr erstaunt, dass sich so viele Interessenten spontan entschieden haben, Mitglied bei den **Freunden des Alpenzoo** zu werden.

Alle neuen Mitglieder heißen wir herzlich willkommen!

OKTOBERFEST DER FREUNDE DES ALPENZOO



Bei der Veranstaltung konnten über € 800,- an Spenden gesammelt werden. Herzlichen Dank! Ein besonderes Dankeschön *Corinna Langvon* der Zooschule, die unermüdlich kleine Gruppen durch den Zoo führte. Mit Fütterungen und viel Insiderwissen, war dies ein besonderes Erlebnis für alle!

Am 1. Oktober besuchten rund 120 Mitglieder der **Freunde des Alpenzoo** das Oktoberfest im Psenner-Saal.

Familie Stern vom Maxnhof hat in gewohnter Manier für das leibliche Wohl gesorgt – mit leckeren Würsteln und Gebäck, aber auch mit köstlichen Kuchen. Bei musikalischer Unterhaltung haben sich alle bestens amüsiert, geplaudert, gelacht und „gefachsimpelt“.





1. ALPENZOO-LAUF

Ein voller Erfolg - 111,7 km für den Artenschutz!

Am 15. Oktober dieses Jahres fand der 1. Zoo-Lauf im Alpenzoo statt. Organisiert wurde dieser von den **Freunden des Alpenzoo**, der SPORTUNION Tirol und der Turnerschaft Innsbruck, Sektion Leichtathletik. Aufgrund der hohen Anzahl an Teilnehmern, aufgeteilt in die verschiedenen Altersklassen, wurde die fantastische Wegstrecke von insgesamt 111.700 m erreicht. Wenn man bedenkt, dass die Wege im ALPENZOO dabei noch eine Steigung von bis zu 100 Höhenmeter aufweisen - eine wahnsinnige Leistung der Freizeitsportler. Auch der Spaß kam nicht zu kurz. Neben den einzelnen Läufen hat die SPORTUNION Tirol ein Rahmenprogramm für die Kinder angeboten. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde auf herkömmliche Teilnahmemedaillen aus Kunststoff oder Metall verzichtet und stattdessen eine kleine Holzscheibe mit der Aufschrift „Laufen für den Artenschutz im ALPENZOO“ zum Umhängen an alle Teilnehmer:innen überreicht. *Hermann Juen* von der Turnerschaft Innsbruck war vor allem von der Location begeistert: „Wer kann schon sagen, dass man durch eine Geier- oder Steinbockanlage gelaufen ist?“. Zoodirektor *Dr. André Stadler* freut sich ebenfalls „Unser Förderverein **Freunden des Alpenzoo** hat spontan entschieden, pro gelaufene Meter 20 Cent als Spende zu geben. Damit bekommt dieses Event nicht nur einen sport-

lichen Charakter, sondern hier wurde richtig etwas Gutes getan. „Laufen für den Artenschutz im ALPENZOO“ ist ein voller Erfolg, der auch noch Spaß gemacht hat“.

Prok. *Christoph Kaufmann*, der Präsident der SPORTUNION Tirol und Obmann der **Freunde des Alpenzoo** war ebenfalls sehr begeistert: „Wenn man die vielen lachenden Kinder und Erwachsenen gesehen hat, haben wir bewiesen, dass Sport und Tierschutz sich schön verbinden lassen. Durch diesen einzigartigen Charitylauf können wir den ALPENZOO bei seiner wichtigen Arbeit unterstützen. Auch *Manuela Bechtler*, Kassiererin der **Freunde des Alpenzoo**, bedankt sich für diese Initiative. „Mit großer Freude überreichen wir einen Scheck über € 22.340,- an den Zoodirektor, der für die neue Dachs-Fuchsanlage bestimmt ist. Im Geburtstagsjahr vom ALPENZOO haben wir diese Aktion sehr gerne ausgeführt, um unseren Alpenzoo zu unterstützen. Seit Gründung des Fördervereins **Freunde des Alpenzoo** vor fast 45 Jahren konnten wir mit Hilfe unserer rund 6.000 Mitglieder bereits 30 Projekte im ALPENZOO mit einer Fördersumme von € 3.355.000,- unterstützen.“ Alle Beteiligten erklären unisono, die Veranstaltung als fixen Programmpunkt eines Zoojahres zu etablieren und zu wiederholen.

RÜCKSCHAU ZOOREISE 2022



UNVERGESSLICHE EINDRÜCKE UND ERLEBNISSE IN TSCHECHIEN

Am 3. September ging es für 36 **Freunde des Alpenzoo** schon recht früh in Innsbruck los. Erstes Ziel – Brno, die „kleine Schwester Prags“. Nachdem wir unsere Zimmer im luxuriösen 5-* Hotel bezogen haben, erwartete uns bereits unser Stadtführer *Jan*. Er zeigte uns die herrliche Altstadt und die bekannten Bauwerke der mährischen Metropole. Am nächsten Tag stand Zlín auf unserem Programm. Erstes Ziel – natürlich der Zoo. Wir durften mit dem Bus sogar in den Zoo hineinfahren. Dort begrüßte uns *Ing. Romana Mikešová*, in Stellvertretung für den Zoo-direktor und zeigte uns den Stolz des Zoos, die größte Jaguar-Anlage Europas. Und es gab noch so viel mehr zu entdecken – einen Urwald mit Faultieren und exotischen Vögeln, das Rochenbecken, wo man die eleganten Meerestiere sogar streicheln konnte.



Die Lemureninsel, Giraffen, Löwen, Nashörner u.v.m. Zum Abschluss gab es dann noch Präsente für jeden, u.a. einen Becher mit dem Konterfei des afrikanischen Elefantenjunges, das vor einem Jahr hier geboren wurde. Anschließend statterten wir Zlín einen Besuch ab. Die funktionelle Stadt verdankt ihr heutiges Aussehen der Familie Bába, die für die Arbeiter ihrer Schuhfabrik Wohnanlagen erbauen ließen. Nach einem herrlichen Ausblick vom 16. Stockwerk des Bába-Hauses kehrten wir nach Brno zurück. Der nächste Tag führte uns nach Dvůr Králové nad Labem und zum dortigen Zoo & Safaripark mit der größten Sammlung afrikanischer Tiere in Europa.



Und hier haben wir Afrikafeeling von Anfang an genießen können. Das erste Highlight – unser Hotel, die Safari-Lodge liegt im Zoo und wir konnten auch außerhalb



der regulären Öffnungszeiten in den Zoo. Nach dem Zimmerbezug zogen wir auf eigene Faust los: Tropensumpf, afrikanische Savanne, Wasserwelten, begehbare Vogelvolieren und natürlich die Bewohner der Anlagen, wie die Okapis, die geheimnisvollen Urwaldgiraffen, Wildhunde, Zebras, Gazellen, Elefanten, Erdmännchen, Nilpferde, Tüpfelhyänen, Menschenaffen u.v.m. warteten auf unseren Besuch. Am späten Nachmittag hat uns der Direktor MVDr. Přemysl Rabas begrüßt und zu einer Safari eingeladen. Per Traktorgespann ging es an Antilopen, Giraffen und Zebras vorbei. Die Löwen waren sehr an den Reifen des Traktors interessiert und die Wildhunde daneben haben ganz gespannt zugeschaut. Diesen erlebnisreichen Tag haben wir mit einem afrikanischen Abendessen ausklingen lassen. Am nächsten Morgen konnte man dann bereits vor dem Frühstück die ersten **Freunde des Alpenzoo** auf einer Zoorunde erleben. Und schon ging es wieder weiter – nächstes Ziel: die Moldaumetropole Prag. Im Hotel erwartete uns unsere Reiseleiterin Marcela, die uns bei einem Stadtrundgang einen interessanten Nachmittag bereitete. Am nächsten Tag stand dann der Zoo Prag auf unserem Programm. Wer glaubte, nach Zlín und Dvůr Králové kann es nicht mehr besser werden, wurde eines besseren belehrt. Ein vernüchter Eisbär, der im Wasser platschte, hautnah an exotischen Vögeln vorbei durch große Volieren schlendern, die verspielten Elefantentelken beobachten, Komodowarane und chinesische Riesensalamander, Tasmanische Teufel und brüllende Tiger, Schuhschnäbel und Pinguine, Giraffen und Zebras, Przewalski-Pferde, schlafende Löwen und quirlige Wombats ... - der Zoo ist einfach riesig. Unser Zooerlebnis haben wir mit einem Spaziergang durch den wunderschönen Garten von Schloss

Troja abgerundet und anschließend noch einen Abstecher auf zur Prager Burg gemacht. Für unseren letzten Abend erwartete uns ein besonderes Highlight: eine Moldauschiffahrt bei Nacht. Bei Musik und einem leckeren Buffet konnten wir das beleuchtete Prag bewundern. Die Heimreise führte uns durch die Oberpfalz



und Oberbayern wieder zurück nach Innsbruck. Und ein besonderes Dankeschön an die Familie Stern vom Maxnhof für die Schnapsspende, durch die wir während der Reise wieder eine 4-stellige Spendensumme erreichen konnten. Großer Dank auch dem Reisetem für die hervorragende Organisation und unserem Busfahrer Sebastian Schneider, der uns souverän durch Tschechien chauffiert hat und bei Rückkunft das 37. Vereinsmitglied an Bord war. Ich freue mich schon auf unsere Reisen im nächsten Jahr!

*Eure Birgit Sailer
Schriftführerin & Reisen*

TERMINVORSCHAU

ADVENTPFAD 2022

Der Adventpfad, erleuchtet von Laternen (bitte mitbringen!), begleitet von besinnlichen und lustigen Weihnachtsgeschichten und stimmungsvoller Musik der MUSIKSCHULE INNSBRUCK, ist bereits eine liebenswerte Tradition. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Jeweils **Adventsonntag** Beginn **16:00 Uhr** am Schaustall

SILVESTERUMTRUNK

Gute Tradition in unserem Förderverein ist auch der Silvesterumtrunk. Gemeinsam mit dem Vorstand und den ALPENZOO-Mitarbeitern, möchten wir das Glas auf unsere Vereinsmitglieder erheben und ihnen für ihre Treue zum Alpenzoo danken, verbunden mit allen guten Wünschen für das kommende Jahr.

Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche Anmeldung** bis **11:00 Uhr am 28.12.2022** erforderlich!

Anmeldung: per E-Mail an freunde@alpenzoo.at oder telefonisch unter +43(0)512 567556 zu den Bürozeiten (mittwochs von 09:00 – 11:00 Uhr).

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um eine **Exklusivveranstaltung** ausschließlich für Mitglieder der **Freunde des Alpenzoo** handelt

Am **31.12.2022** um **15:00 Uhr** Terrasse Alpenzoo

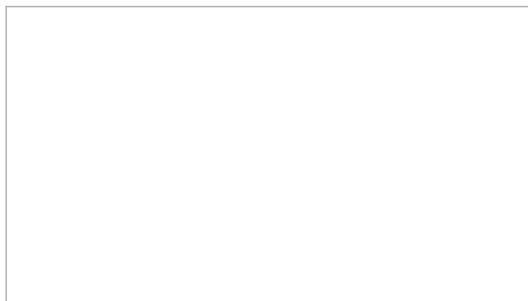
FRÜHJAHRSTREISE 2023

Unsere Frühjahrsreise wird uns vom **18. – 20. April 2023** an den GARDASEE führen.

Merken Sie sich den Termin am besten schon mal vor!

Das Programm wird in der nächsten Ausgabe der ALPENZOO AKTUELL vorgestellt.

Pb.b. GZ 02Z030171 M Verlagspostamt: 6020 Innsbruck	Bureau de poste 6020 Innsbruck (Autriche) Taxe percue
envoi à taxe réduite	



IMPRESSUM: ALPENZOO AKTUELL, Vereinszeitung der **Freunde des Alpenzoo**

© Herausgeber: **Freunde des Alpenzoo**

Weiherburggasse 37, A-6020 Innsbruck, Tel./Fax +43/512/56 75 56, ZVR-Zahl: 659600520

e-mail: freunde@alpenzoo.at, www.freunde-alpenzoo.at

Redaktionsteam: : **Freunde des Alpenzoo**

Gestaltung: Layout: Stadthaus 38 | Erklärung über die grundlegende Richtung:

Information über den Verein **Freunde des Alpenzoo** und über den ALPENZOO

